

BERUFSWAHLPARCOURS

5.3111

Teilnehmer:	Schüler und Schülerinnen der 2. Sekundarschulen Auen – Reutenen – Ost (Die Schüler/Schülerinnen stehen am Anfang ihrer Berufsfindung.)
Termin:	Anfang November, jeweils an einem Mittwoch bzw. Donnerstag vgl. dazu: www.schulen-frauenfeld.ch - Aktuelles - Termine
Dauer:	1 Stunde – 1/2 Tag pro Gruppe und Firma (typischerweise nimmt ein Schüler an den zwei Tagen an bis zu 3 Firmenbesuchen teil)
Inhalte:	Die Schüler/Schülerinnen sollen einen ersten Einblick in einen Beruf erhalten. (mittels Vortrags / Films / aktiven Mitgestaltens / Besichtigung von Arbeitsplätzen etc.) Es hat sich bewährt, die Schüler in Kontakt mit jungen Lernenden in der Firma zu bringen.
Was der Berufswahlparcours ist:	Ein Orientierungspraktikum zur niederschweligen Berufsinformation für Schüler im Berufswahlalter.
Was der Berufswahlparcours nicht ist:	Der Berufswahlparcours darf nicht mit einer Schnupperlehre (Bewerbungs-Praktikum) verwechselt werden. Der Berufswahlparcours dient nicht zur Selektion zukünftiger Lehrlinge! Es findet keine Qualifikation der teilnehmenden Schüler/Schülerinnen statt.
Durchführung:	a) Firmen: Die Firmen teilen mit: <ul style="list-style-type: none"> • welche Berufe sie vorstellen können/möchten • wie vielen Gruppen sie einen Einblick in den Beruf geben können • wie viele Schüler (pro Gruppe) willkommen sind • wie lange eine Besichtigung pro Gruppe dauert (1 Stunde – 1/2 Tag) b) Schüler: Die Schüler/Schülerinnen wählen aus einer Liste von Berufen 1-3 ihrer im Moment favorisierten Berufe aus, um diese näher kennen zu lernen.
Ziele:	Die Schüler/Schülerinnen <ul style="list-style-type: none"> • kommen in Kontakt mit der Berufswelt. • werden motiviert für die Berufswahl (und so für die Zeit nach der Schule). • lernen von 1-3 Berufen die Sonnen- und Schattenseiten kennen, so dass sie wissen, was sie bei einer Schnupperlehre (Bewerbungspraktikum) erwartet.
Auftreten der Schüler:	Von unsern Schülern und Schülerinnen dürfen Sie Anstand, Pünktlichkeit und auch Interesse erwarten, im Wissen, dass halt nicht alle gleich motiviert sind!